

CDU und CSU: Rückkehr der syrischen Flüchtlinge wird debattiert!

Ansbach diskutiert über die Rückkehrmöglichkeiten syrischer Flüchtlinge und die Integration in Deutschland am 16. Dezember 2024.



Ansbach, Deutschland - Inmitten intensiver Diskussionen über die Situation syrischer Flüchtlinge in Deutschland, hat CDU-Kanzlerkandidat Friedrich Merz klare Worte gefunden. Er forderte, dass syrische Flüchtlinge, die sich nicht integrieren möchten, nach Syrien zurückkehren sollten. Merz argumentierte, dass viele von ihnen bereits in Sicherheit leben und eine Rückkehr in verschiedene Teile Syriens, insbesondere in den Norden, möglich sei. Auch die CSU stellt ähnliche Forderungen und drängt darauf, straffällige Flüchtlinge schnell abzuschieben. Alexander Dobrindt, Chef der CSU-Bundestagsabgeordneten, betont, dass der Schutzstatus für viele Syrer weg falle, was Rückführungen notwendig mache, wie **FLZ berichtete**.

Aktuell leben beinahe eine Million Menschen syrischer Herkunft in Deutschland. Von diesen haben 321.444 Personen Flüchtlingsschutz nach der Genfer Konvention erhalten. Dennoch bleibt die Frage der Rückkehr uneindeutig. Während der Vize-Chef der Unionsfraktion, Jens Spahn, dafür plädiert, aktiv für die Rückkehr nach Syrien zu werben, äußert sich Bundesinnenministerin Nancy Faeser skeptisch über die Rückkehrmöglichkeiten. Momentan hat das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) alle Entscheidung über Asylanträge syrischer Flüchtlinge vorübergehend gestoppt, was **Tagesschau berichtet**.

Asylanträge und Rückkehrpläne

Die Lage in Syrien bleibt unübersichtlich, und trotz der Rückkehr von einigen Flüchtlingen aus der Türkei und anderen Nachbarländern schaut der Großteil abwartend auf die Entwicklungen vor Ort. Bereits in diesem Jahr haben 74.971 Syrer Asylanträge in Deutschland gestellt. Doch die Unsicherheit über die Sicherheitslage erschwert eine klare Einschätzung der Rückkehrbereitschaft. Während einige fleißig Pläne zur Rückkehr schmieden, verrät die Realität, dass etwa 250.000 Syrer als arbeitsuchend registriert sind, aber auch 210.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind, was die Komplexität der Situation widerspiegelt. Die Diskussion über den Status der syrischen Flüchtlinge und deren Zukunft wird voraussichtlich auch im Hinblick auf die Entwicklungen in ihrem Heimatland weitergeführt werden.

Details	
Vorfall	Migration
Ort	Ansbach, Deutschland
Quellen	• nag-news.de • www.flz.de • www.tagesschau.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at